

GenerationenKunstWerk | Die Zukunftsschmiede |



VIER SCHMIEDE AUS YOHONOU, DREI PRODUKTIVE PROJEKTE, ZWEI KONZERTE UND EIN ZIEL: ZUKUNFT

SPRINGE, HANNOVER, BRAUNSCHWEIG.

18.04. – 08.07.05



Der AfrikaHammer wird geschmiedet im Edelstahlwerk Buderus. Der Rohstoff: eine Bramme von 26 t. Das Vorbild: ein Modell der Schmiede aus Yohonou. Rohstoff dafür: eine alte Antriebswelle.



Sieben Hammerköpfe sollen geschmiedet werden, die in sieben Erdteilen ihre Plätze finden: Europa, Asien, Afrika, Australien, Südamerika, Nordamerika und die Antarktis.  Sieben junge Bäume werden in die Hammeraugen gepflanzt. Sie werden wachsen ... vielleicht zweihundert Jahre, dann hat jeder Hammer seinen Stiel. Das GenerationenKunstWerk ist vollendet. Dann.  Das GenerationenKunstWerk gibt Wissen weiter. Es ist ein Auftrag an nachfolgende Generationen. Es enthält die Mythen der Vergangenheit, es folgt den Gesetzen der Natur, es legt Zukunft an, es umspannt die Welt.  Sieben Hammerköpfe sollen geschmiedet werden, zwei sind schon fertig: der Hammer für Europa und der für Afrika.  Der AfrikaHammer wird in Togo seine Heimat finden. Dort gibt es ein Dorf, Yohonou, in dem 6000 Schmiede leben, ein Ort, an dem das Schmieden lebt. An dem Schmieden Leben ist. Vier Schmiede aus Yohonou werden nach Deutschland reisen. Sie werden Schüler haben, die sie die alten Künste lehren und mit denen sie neue Kunst gestalten. Die Schmiede aus Togo werden die Zukunft ihrer Schüler ein wenig fabelhafter machen, die Zukunft des Schmiedens aussichtsvoller, die Zukunft ihrer Heimat glücklicher. Die Zukunftsschmiede.



Das GenerationenKunstWerk



Die Anzahl seiner Eigen-schaften ist größer als die von jedem anderem Werkstoff der Welt: Im Metall ist Zukunft.

An dem Ort, wo heute das Dorf Yohonou liegt, lebte einst Egun. Egun war der Sohn des großen Gottes und sein Vater hatte ihn auf die Erde gesandt, um die Menschen in den Handwerkskünsten zu unterweisen und so die Schöpfung zu vollenden. Der große Gott gab seinem Sohn das Feuer, den Hammer, den Amboss und die Macht, den Regen anzuziehen. So war er für seine Aufgabe gerüstet. Jeden Tag stieg Egun zusammen mit seiner Frau auf die Erde, um die Menschen zu lehren. Sobald der Tag zu Ende ging, kletterten sie an einem Seil wieder in den Himmel hinauf. Dies beobachtete eines Tages ein Jäger. Als Egun und seine Frau am nächsten Tag wieder auf die Erde gekommen waren, versteckte der Jäger sich hinter einem Baum, bis die beiden nicht mehr zu sehen waren. Dann schnitt er das Seil durch. Egun musste nun auf der Erde bleiben und baute eine Schmiede, die er Yoho nannte. Viele Menschen gingen dorthin, um den Egun zu sehen und das Handwerk zu lernen. »Ich gehe zur Schmiede«, sagen sie, was in ihrer Sprache, der Sprache der Ewe heißt: »Mayi Yohonou«. So bekam der Ort den Namen Yohonou. Bis heute werden alle Bewohner von Yohonou als Schmiede geboren und stehen unter dem Schutz des Gottes Nyigble-Egun.

Wie Yohonou, das Dorf der Schmiede, entstand

Autos, nicht mehr mobil, sondern Lager für Materialien. > Im Dorf der Schmiede kann aus jedem Stück Metall etwas Neues werden.



Im Jahr 2004 geht Andreas Rimkus nach Yohonou, um den Boden für den zweiten Hammer zu bereiten; geladen hatte ihn das Goethe-Institut. 6000 togoische Schmiede und ein deutscher. Um miteinander zu reden, gibt es Dolmetscher, um miteinander zu schmieden, wird keiner gebraucht. Freundschaft entsteht. Im Jahr 2005 gehen Togbui Kougblenou Raphael Yovo Agosso, Donovi Koffi, Zotoglo Kossigan und Likpo Ado Komla nach Deutschland. Sie werden in drei Städten, an drei Stätten den Kindern, Lehrern, Betreuern, Eltern und allen Besuchern das Staunen lehren über ihre Kunstfertigkeit, den Interessierten unter ihnen lehren sie auch das Schmieden selbst. Sie werden bei Familien wohnen und Leben in Deutschland kennenlernen. Zugleich sind sie Botschafter ihres Dorfes. Sie werden uns die Sagen von Yohonou erzählen und die wahren Geschichten. Nach vielen Wochen werden sie zurückgehen in ihr Dorf, dem sie dann nicht nur neue Geschichten, sondern auch Geld mitbringen können. Und auch uns lassen sie reicher zurück.



| **Die Schmiede gehen ihren Weg** |

> Andreas Rimkus trifft Togbui Kougblenou Raphael Yovo Agosso, das Oberhaupt des Dorfes: Das GenerationenKunstWerk geht weiter.



Das Haus der Kinder Was in der Zukunftsschmiede entsteht, ist zuerst die Zukunft der Kinder von Yohonou: Von den Einnahmen baut ihnen das Dorf ein Haus. Von den Honoraren, den Spenden, den verkauften Karten.  Das Haus wird aus Lehm gebaut, das ist Tradition. Das Haus wird anders sein als alle anderen Häuser im Dorf. Das ist das Werk der Kinder, die ihr Haus selbst entworfen haben. Unterstützt vom Chef des Dorfes und vom Ältestenrat, von der Schule und von Meike Brackhahn.  Mit dem Kinderhaus wird mehr Heimat sein für die Kinder in Yohonou. Auch für die Waisen. Und zugleich hat das Dorf eine Besonderheit mehr.   **Gewehre zu Türschlössern** Die Kriege in Afrika lassen Waffen zurück. Sie liegen neben den Toten. Kaum etwas ist so hart wie Waffenstahl und so kann kaum etwas die Waffen verwandeln. Nur das Schmieden.  Das Schmieden sollen die jungen Menschen aus den Kriegsgebieten in dem Dorf Yohonou lernen: Der Schüler lebt bei einer Familie im Dorf, hier wird er lernen und schlafen, essen und trinken, bis er zur nächsten Familie zieht, wie die Wandergesellen der Zünfte. Die Schmiedefamilien bekommen ein Lehrgeld dafür, ihre Schüler bekommen eine Zukunft. Als kundige Schmiede gehen sie in ihre Heimat zurück, wo sie aus Gewehren Türschlösser machen. Scharniere, Werkzeuge und Kunst. Aus den Geräten des Krieges eine neue Existenz.  

Die Zukunftsschmiede

Die Kinder des Dorfes sind Schmiede der Zukunft. >
Meike Brackhahn entwarf mit den Kindern ihr Haus.





Die Schmiedeschule wird
auch Kindern aus Kriegs-
gebieten eine Zukunft geben.

**Helfen Sie mit, dass diese
Zukunft schon bald die
Gegenwart der Kinder ist.**



Springe

Mo 18.04. | FILM | 20 Uhr

»Der eiserne Plan« von Andreas Rimkus
Kurzfilm über das GenerationenKunstWerk,
ausgezeichnet mit dem eMil Award 2004.
Ort: Kino Cinemaxx am Raschplatz, Hannover

Fr 22.04. | PUPPENTHEATER | 15 Uhr

»Der Schmied und die Heinzelmännchen«
Puppenbühne Capriola
Ort: Janusz-Korczak-Schule,
Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 4
Kosten: 3 Euro pro Person

Sa 23.04. | ERÖFFNUNG | 18.30 Uhr

der Wanderausstellung
»Die Enkel des Egun in der Zukunftsschmiede«
Es spricht Prof. Dr. Horst Callies.
Ort: Otto Hahn-Gymnasium, in der Aula
Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 4

Mo 25.04 — Mi 04.05. | PROJEKT | täglich 9 bis 14 Uhr

»Schmieden einer Schmiede«

Die Schmiede aus Togo und Andreas Rimkus
stellen mit Schülern der Janusz-Korczak-Schule
Schmiede-Werkzeuge aus Schrott her.

Di 26.04.: Materialsammeln auf dem Schrottplatz
von Herrmann Haun in Barsinghausen.

Mi 27.04 — Mi 04.05.: »Schmieden einer Schmiede«
Ort: Janusz-Korczak-Schule, Auf dem Bruche 4



So 24.04. — So 08.05 | AUSSTELLUNG | täglich

»Die Enkel des Egun in der Zukunftsschmiede«

Fotos und Filme zeigen das Schmieden des AfrikaHammers im Buderus Edelstahlwerk in Wetzlar, außerdem
die Künstler Andreas Rimkus und Meike Brackhahn mit Kindern aus Yohonou (Togo); sie präsentieren ihre
Modelle vom Kinderhaus.

Sa 30.04. | FEST | ab 18 Uhr

Benefizkonzert für Yohonou

Es spielt der Solocellist des NDR Christoph Marks drei Suiten für Violoncellosolo von Johann Sebastian Bach, Nr. 2 d-moll, Nr. 3 C-Dur, Nr. 6 D-Dur.

In Zusammenspiel mit Mitteilungen von Andreas Rimkus zum GenerationenKunstWerk.

Ort: St. Andreaskirche zu Springe

Anschließend eine Einladung zum »FeuerTamTam«

Das Lehrerkollegium richtet das Fest aus.

»Feuerliche Schmiedemärchenlesung« mit Alfred Schröcker.

Ort: Janusz-Korczak-Schule, Auf dem Bruche 4

Eintritt: 5 Euro – für die Zukunftsschmiede in Yohonou

Auf Anmeldung | ATELIERBESUCH |

Der Eisenplastiker Hannes Meinhard lädt in seine Werkstatt. Künstlerische Mitarbeit erwünscht!

Ort: Bantorf / Deister, Tel.: 05105. 51 47 20

Di 31.05. | BESICHTIGUNG | 7 bis ca. 19 Uhr

»1270 Grad und 150 Tonnen Stahl«

Einblicke in die Edelstahlschmiede Buderus in Wetzlar, mit der 5 500-Tonnen-Presse auf der der AfrikaHammer geschmiedet wurde.

Teilnahme: 40 Personen, ab 14 Jahren

Kosten: 25 Euro – für die Busfahrt

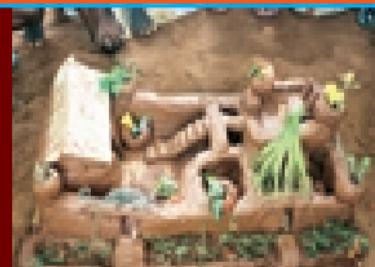
Anmeldung: Martina Teschner, Tel.: 0511. 75 25 20

So 12.06. — Di 14.06. | ATELIERBESUCH | 11 bis 18 Uhr

»EisenGarten« von Andreas Rimkus

Kosten: 3 Euro

Ort: Im Reite 9, Springe | www.ideenkunst.de



Ort: Kindertagesstätte
der Covinuskirche
Moorhoffstraße 28a
30419 Hannover
Kontakt: Martina Teschner
Tel.: 0511. 75 25 20
KitaCovinus@web.de

Mo 09.05. — Fr 24.06. | PROJEKT | täglich

»**Knotenpunkt**« Unter dem Motto »Adonou – Etwas arbeiten« lassen die Schmiede aus Togo Kinder, Erzieherinnen und Eltern das Schmieden entdecken. Besuch des Schrottplatzes der Firma Hennies Rohstoffe-KG. Künstlerische Leitung: M. Brackhahn und A. Rimkus. Schulen, Kitas und andere interessierte Gruppen können sich zum Schmieden anmelden.
Kosten: 3 Euro pro Person

Sa 14.05. | VORTRAG | 16 Uhr

»**Schmiede und Voodoo in Togo**«
von Dr. Hahn, Universität Bayreuth

Sa 21.05. | BENEFIZKONZERT | 19 Uhr

»**Rock für Yohonou**« mit »Brilliant Thieves« und
»Bougainvillea«. Im Vorprogramm Djembe-Trommler

Hannover



Sa 14.05. — So 12.06 | AUSSTELLUNG | täglich

»**Die Enkel des Egun in der Zukunftsschmiede**«

Ort: Galerie im Kirchturm der Covinuskirche

Sa 14.05. | ERÖFFNUNG | 18 Uhr

Sa 28.05. | FEIERABENDMAHL | 19 Uhr

während des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Mi 01.06 | LESUNG | 16 Uhr

»**Schmiedemärchen**«

Alfred Schröcker liest für Kinder und Erwachsene.

Fr 03.06. | PROJEKT |

Nachtschmieden der Jugendgruppe der Covinuskirche.

Sa 04.06. | PUPPENTHEATER | 14.30 Uhr

»**Der Schmied und die Heinzelmännchen**«

Puppenbühne Capriola

Kosten: 3 Euro pro Person

Fr 24.06. | PROJEKT | 16 Uhr

»**Raku und Schmieden**« Keramikbrennen in traditioneller japanischer Technik und Eisenschmieden lassen die Kraft des Feuers erfahren.



»Stahl und Kunst machen Schule« Projekt im CJD Braunschweig

Im Rahmen des Projektes | 27.6. – 8.7. | finden bis Juni 2005 zahlreiche Veranstaltungen jeweils um 19.00 Uhr im Kammertheater der Christophorusschule statt: ›Nietzsches Philosophie mit dem Hammer‹ | 5.4. |, ›Schmiede in Asien/Laos‹ | 3.5. |, ›Hephaistos – Gott der Schmiede‹ | 31.5. | und ›Schule in Afrika‹ | 21.6. |. Und es wird eine Ausstellung (Gemälde, Fotos) im Museum Schloss Salder in Salzgitter geben: »Steel works – Stahlarbeiten« | 10.4. – 5.5. |  Das Projekt: Mehr als 500, vielleicht alle Schüler der Christophorusschule werden über die vier Schmiede aus Yohonou/Togo und Andreas Rimkus das Schmieden praktisch kennen lernen und ausführen. Die vier Schmiede wohnen und leben die zwölf Tage im Internat der Christophorusschule und arbeiten auf ihrem Gelände.   Alle Veranstaltungen sind der Öffentlichkeit zugängig.

Mo 27.06. — Fr 08.07. | PROJEKT |

Die »Skulptur der Wünsche« wird von mehr als 500 Schülern der Christophorusschule gestaltet. Das »Märchenbuch«, das ein Schmiedemärchen zeigt, schmiedet eine Gruppe interessierter Schüler. Eine andere schmiedet die »Klangskulptur«. Alles mit Hilfe der vier Schmiede aus Togo und Andreas Rimkus.

Fr 08.07. | ABSCHLUSSVERANSTALTUNG | ab 14 Uhr

Festliches »Ausglühen« mit Musik, Hammerweitwurfen etc. und einer Versteigerung, bei der so einiges ›unter dem Hammer‹ kommt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns das diesjährige Jugenddorffest des CJD Braunschweig (Christophorusschule) zu feiern. Der UNICEF-Pate ist zur Teilnahme geladen.

| **Braunschweig** |

Mo 20.06. — Fr 08.07 | AUSSTELLUNG | Mo — Fr 15 bis 18 Uhr, Sa 13 bis 15 Uhr

»Die Enkel des Egun in der Zukunftsschmiede«

Ort: galerie auf zeit – räume für kunst, Bankplatz 8, 38100 Braunschweig

Di 21.06. | ERÖFFNUNG | 20 Uhr



Di 16.06 um 15 Uhr |

Empfang der Schmiede aus Togo im Deutschen Reichstag in Berlin durch Hartwig Fischer, MdB.

Sponsoren und Förderer

Salzgitter AG
Aktion Mensch – 5000 x Zukunft
Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen
Stiftung Niedersachsen
Calenberg-Grubenhagensche Landschaft
Hanns-Lilje-Stiftung
Klosterkammer
Buderus Edelstahl
Stadt Springe
Museum auf dem Burghof – Springe
Prof. Dr. Karl und Inge Hoffmann
VSM -Schleifmittel
Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken
Hennies Rohstoffe KG
IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
ART&Voice
Christine und Andreas Rimkus



STIFTUNG NIEDERSACHSEN



Gesamtleitung des Projekts Zukunftsschmiede

Martina Teschner,
Meike Brackhahn und Andreas Rimkus

Spendenkonto

Ihre Spenden fördern die Zukunft.
Schmiede und Kinder danken.

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 163 720
Stichwort: Zukunftsschmiede

Impressum

Fotos | Jürgen Brinkmann,
Meike Brackhahn und Andreas Rimkus
Text | Christina Sahr, agd
Gestaltung | Elisabeth-D. Müller, agd
Druck | Wanderer Werbedruck



Der AfrikaHammer

geschmiedet am 17./18.03.2004
in den Buderus Edelstahl Werken,
Wetzlar wiegt 19,2 Tonnen.

Der EuropaHammer

geschmiedet am 07.11.2002 in
der Edelstahl Witten-Krefeld GmbH
wiegt 12,8 Tonnen.